



Sachbearbeitung BS- Bildung und Sport

Datum 30.12.2015

Geschäftszeichen BS-kn

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 03.02.2016 TOP

Behandlung öffentlich

GD 015/16

Betreff:

1. Ulmer Volkshochschule e.V.
2. Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche - Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki)
3. Denkstätte Weiße Rose

Anlagen:

- Jahresabschluss (Bilanz/GuV) 2014 der vh Ulm (Anlage 1)
- Zielvereinbarung/Kennzahlen 2014 der vh Ulm (Anlage 2)
- Zielvereinbarung/Kennzahlen 2014 von kontiki (Anlage 3)
- Veranstaltungen Weiße Rose 2014 (Anlage 4)

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen

Gerhard Semler

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: nein
Auswirkungen auf den Stellenplan: nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: 7 6102710090			2015
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	30.000 €	Ordentlicher Aufwand vh	561.600 €
		Ordentlicher Aufwand Weiße Rose	15.700 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	576.900 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2015</u>		2015	
Auszahlungen (Bedarf):	30.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei L61027100000	576.900 €
Verfügbar:	30.000 €		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2015 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ausgangslage

- a) Die Stadt Ulm hat mit der Ulmer Volkshochschule e.V. (vh) und der Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche – Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki) je eine Budgetvereinbarung aufgrund eines Beschlusses des

Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 13.11.2013 geschlossen, deren Gültigkeit je zum 31.12.2016 endet (GD 365/13).

Gemäß den Vereinbarungen sind die Einrichtungen verpflichtet, jährlich einen Budgetbericht vorzulegen, der den Jahresabschluss, den Tätigkeitsbericht, den Wirtschaftsplan und die dazugehörigen Zielvereinbarungen / Kennzahlen enthält (siehe hierzu Anlagen 1 - 2).

Darüber hinaus wurde mit der vh Ulm eine Vereinbarung über die Verwendung der Fördermittel für die personelle Betreuung der Ausstellung "DenkStätte Weiße Rose" geschlossen, die ebenfalls zum 31.12.2016 endet.

b) Entwicklung der **Teilnehmerzahlen** vh Ulm

2004	39.284
2005	43.273
2006	44.492
2007	46.613
2008	49.841
2009	48.302
2010	47.450
2011	46.744
2012	48.187
2013	52.110
2014	56.158
2015 Plan	57.000
2016 Plan	57.000

c) Entwicklung der **Unterrichtseinheiten** vh Ulm

2004	55.712
2005	52.527
2006	54.005
2007	50.781
2008	53.733
2009	56.886
2010	55.951
2011	59.272
2012	60.619
2013	62.764
2014	65.252
2015 Plan	66.000
2016 Plan	66.000

d) Entwicklung der **Zuschüsse** an die vh Ulm

	Land Baden- Württemberg **	Stadt Ulm laufend *	Stadt Ulm einmalig	Stadt Ulm investiv ***	Alb-Donau- Kreis und Landkreis- gemeinden	Stadt Neu-Ulm
2004 in Euro	149.547	506.200	-	35.000	52.646	71.600
2005 in Euro	152.210	506.200	-	25.000	51.706	71.600
2006 in Euro	137.694	506.200	-	25.000	50.065	64.600
2007 in Euro	137.694	534.014	33.796 (Gutachten Bachert & Partner)	25.000	62.704	64.600
2008 in Euro	133.530	521.400	-	17.000	88.577	67.900
2009 in Euro	137.333	521.400	-	17.000	89.685	67.900
2010 in Euro	141.537	511.400	-	17.000	89.765	67.900
2011 in Euro	135.225	511.390	-	17.000	87.676	67.900
2012 in Euro	161.138**	529.299*	-	17.000	86.369	67.900
2013 in Euro	170.426**	529.299	-	17.000	84.768	67.900
2014 in Euro	203.172**	545.200	-	30.000	86.394	69.800
2015 Plan in Euro	244.000**	561.600	-	30.000	87.000	71.500
2016 Plan in Euro	280.000	578.500	-	30.000	80.000	73.645

* Der städtische Zuschuss wurde zum Haushaltsjahr 2012 um 3,5 % auf 529.299 Euro, zum Haushaltsjahr 2014 um 3 % auf 545.200 Euro und zum Haushaltsjahr 2015 ebenfalls um 3% auf 561.600 € erhöht: Über die Änderungsliste zum Haushaltsplan 2016 zu den Haushaltsplanberatungen am 19.01.16 wird eine Indexierung von 3% dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

** Der Landeszuschuss für die Jahre 2012 und 2013 wurde wie angegeben erhöht. 2014 wurde 9 Prozent erhöht; im Doppelhaushalt 15/16 des Landes sind jeweils 20 Prozent Erhöhung eingeplant. Die Landesregierung hat ihre Versprechen aus der Koalitionsvereinbarung damit weitgehend erfüllt und erstmals seit 20 Jahren die Landesförderung an die in anderen Bundesländern angenähert.

***Der Investitionszuschuss der Stadt Ulm wurde ab dem Haushaltsjahr 2008 auf die vh Ulm und die Familienbildungsstätte Ulm e.V. im Verhältnis 2/3 : 1/3 aufgeteilt. Da die vh Ulm aus dem laufenden Betrieb die jährlichen notwendigen Investitionen in Ausstattung, Einrichtung usw. nicht erwirtschaften kann und andererseits der laufende Zuschuss nicht erhöht werden sollte, ist der Investitionskostenzuschuss ab 2014 durch Gemeinderatsbeschluss um 13.000 € erhöht worden.

e) Entwicklung **Kostendeckungsgrad**

Ab 2007 sind kontiki und Abendgymnasium mit in der Bilanz und somit in den Zahlen für den Kostendeckungsgrad enthalten

2004	78%
2005	74%
2006	75 %
2007	79 %
2008	82 %
2009	83 %
2010	82 %
2011	84 %
2012	83 %
2013	85 %
2014	85 %
2015 Plan	85 %
2016 Plan	85 %

Kostendeckungsgrad rechnet sich aus Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausgaben: ohne Abschreibungen, Rücklagen und Defizit sowie baubedingte Umzugskosten und Behelfsbauten

f) Entwicklung der **Jahresabschlüsse**

Der von WP Schweitzer, Petschi & Partner, Ulm erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2014 weist folgende Entwicklung auf:

	Jahresergebnis	Vereinskapital
Ist 2004	- 50.648 Euro	36.309
Ist 2005	- 162.953 Euro	- 126.555
Ist 2006	- 105.950 Euro	- 442.105
Ist 2007	+ 194.960 Euro	- 229.595
Ist 2008	+ 19.183 Euro	-210.413
Ist 2009	+ 17.820 Euro	- 192.593
Ist 2010	- 20.494 Euro	- 213.087
Ist 2011	+ 40.699 Euro	- 172.388
Ist 2012	+ 1.662 Euro	- 170.727
Ist 2013	+ 5.942 Euro	- 164.784
Ist 2014	- 25.042 Euro	- 189.826

Der Jahresabschluss 2007 wurde erstmalig unter Einbeziehung von kontiki und des Abendgymnasiums erstellt. Oben ausgewiesene Werte 2004 – 2006 beziehen sich allein auf die vh Ulm.

Das finanzielle Ergebnis der Ulmer Volkshochschule spiegelt die positiven inhaltlichen Entwicklungen nur begrenzt wider, da die Ulmer Volkshochschule bei einem Etat von insgesamt 4,8 Mio € mit einem Defizit von Euro 25.000 abschließt. Dem liegt jedoch zu Grunde, dass die vh die Personalkosten der krankheitshalber abwesenden Fachbereichsleiterin Sprachen voll finanzieren musste, da sie im Rahmen des Lehrerprogramms als Beamtin vom Land Baden-Württemberg für die vh freigestellt ist und damit die beamtenrechtlichen Bestimmungen gegriffen haben. Die doppelten Personalausgaben in dem Bereich konnte die vh nicht erwirtschaften. Für das Jahr 2015 verspricht sich die vh jedoch eine finanzielle Verbesserung, da die Kollegin wieder voll einsatzfähig ist. Außerdem werden sich die deutlich gestiegenen Landeszuschüsse und die leicht gestiegenen kommunalen Zuschüsse positiv auswirken.

2. Neben der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co.KG, Ulm wird die vh Ulm seit 2008 an zwei Tagen im Jahr von der Unternehmensberatung BACHERT & PARTNER in ihrem Controlling unterstützt um die im Rahmen der Restrukturierung erarbeiteten Grundsätze nachhaltig zu erfüllen (s. GD 371/08).

3. Aktuelle Entwicklungen

2014 war für die Ulmer Volkshochschule ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Anzahl der Unterrichtseinheiten ist insgesamt um 5,63 Prozent gestiegen. Rückblickend fällt auf, dass die vh somit seit 2007, dem Jahr der finanziellen Restrukturierung und Formulierung der Standortbestimmung von der "Schule der Demokratie zur Schule der Integration", um 30 Prozent in Unterrichtseinheiten gewachsen ist. In den letzten fünf Jahren von 2009 bis 2014 um 16 Prozent. Dem liegt ein Wachstum basierend auf innovativen Programm-Angeboten zu Grunde und natürlich auch das starke Wachstum im Bereich Deutsch als Fremdsprache, der an der Ulmer Volkshochschule mit besonderen Angeboten und strukturellen Innovationen sich entwickelt hat.

Programmatisch sind 2014 die beiden sehr umfangreichen Schwerpunkte hervorzuheben. Im Frühjahr hieß der Schwerpunkt "Der Erste Weltkrieg - ein epochales Ereignis wird 100", im Herbst "20 Jahre freies Südafrika". In beiden Fällen hat die vh damit Ereignisse von welthistorischer Bedeutung aufgegriffen in Kooperation mit anderen lokalen Akteuren, aber auch deutschlandweiten Partnern, besondere Programmhilights gestaltet. Beim Ersten Weltkrieg stach die Konferenz in Kooperation mit dem Internationalen Donaufest Ulm/Neu-Ulm hervor unter dem Titel "Am Vorabend des Ersten Weltkriegs - Donauländer und Juli-Krise 1914".

Bei dem Tages-Symposium im Juli nahmen von morgens 9 bis abends 19 Uhr über 50 Personen teil. Die Inputs kamen von Historikern aus fünf europäischen Ländern. Die Federführung hatte der renommierte Historiker Dr. Gerhard Hirschfeld, Stuttgart.

Beim Programmschwerpunkt Südafrika lag die Betonung darauf, die kreativen Kräfte darzustellen, die sich in den letzten 20 Jahren in Südafrika entwickeln konnten - natürlich kontrastiert mit den sozialen Ungleichheiten, die es in dem Land immer noch gibt. Höhepunkte waren sicherlich die Ausstellung "Faces and Phases" der südafrikanischen visuellen Aktivistin Zanele Muholi in Kooperation mit der Walther Collection in Neu-Ulm und die Doppelausstellung "Black Fifties and Jazz in South Africa" in Erbach und Blaustein mit Fotografien von Jürgen Schadeberg. Eine Parallel-

Ausstellung dazu fand auch an der Volkshochschule Biberach statt. Jürgen Schadeberg und seine Frau Claudia waren bei den Eröffnungen in Erbach und Biberach anwesend.

Im Kursbereich stach das starke Wachstum im Bereich Deutsch als Fremdsprache um 6,2 Prozent hervor und ein enormes Wachstum von fast 38 Prozent im nördlichen Alb-Donau-Kreis. Im Letzteren hat sich die intensivierete personelle Betreuung seitens der Ulmer Volkshochschule sehr positiv ausgewirkt. Positiv ist auch festzuhalten, dass im Gegensatz zum landläufigen Trend der Bereich Fremdsprachen an der Ulmer Volkshochschule nicht abgenommen, sondern ganz leicht zugenommen hat. Diese Entwicklung ist umso erfreulicher, als während des ganzen Jahres die Fachbereichsleiterin krankheitshalber abwesend war und von wechselnden Teilzeitkräften vertreten werden musste.

Zum großen Wachstum der Ulmer Volkshochschule hat die Verstetigung des 2013 gegründeten Aicher-Scholl-Kollegs beigetragen, einem einjährigen Orientierungsstudiengang für junge Menschen mit Schulabschluss. Dieses neue Angebot der Ulmer Volkshochschule wird regional, aber im zweiten Studienjahrgang auch deutschlandweit positiv angenommen und trifft offensichtlich ein aktuelles Bedürfnis.

3.1. Finanzierung/Entschuldung

a) Maßnahmen

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses in Höhe von 25.042,15 Euro weist die bilanzielle Überschuldung am Jahresende 2014 –189.826,35 Euro aus.

Der weitere Abbau der noch bestehenden Überschuldung in den Folgejahren durch Überschüsse muss ein Hauptziel der vh Ulm sein.

b) Zielerreichung

Wie unter Ziffer 1 bereits ausgeführt, ist das negative Rechnungsergebnis insbesondere durch die krankheitsbedingten Mehraufwendungen der Fachbereichsleiterin Sprachen bedingt.

3.2. Der Zuschuss der Stadt Ulm ist aufgrund der Indexierung in 2014 auf 545.200 € (2013: 529.299 €) angestiegen. Ebenso hat sich der Zuschuss der Stadt Neu-Ulm in 2014 von 67.900 Euro auf 69.800 Euro erhöht. Die Zuschüsse aus den Landkreisen beliefen sich in 2014 auf 84.768,32 € (2013: 86.394,12 €). Die ADK-Zuschüsse sind an die Zahl der durchgeführten Unterrichtsstunden gebunden.

3.3. Controlling/Reporting

Die Maßnahmen von BACHERT & PARTNER wurden bereits im Jahr 2008 (GD 371/08) umgesetzt. Die vh Ulm verfügt über ein Controlling und Reporting-Tool, mit dem auf Sparten bzw. Fachbereichsebene ein fortlaufender Überblick über die jeweils aktuelle Ergebnis- und Liquidationssituation möglich ist. An zwei Tagen im Jahr wird die vh Ulm im Rahmen von Zielvereinbarungen und Zielcontrolling weiterhin von Bachert & Partner unterstützt.

3.4. Fazit und Ausblick

In fast allen Fachbereichen sind die Kursteilnehmerzahlen weiter gestiegen, neben Deutsch als Fremdsprache (DaF) besonders in der Beruflichen Bildung, Kultur + Gestalten und in der allgemeinen Bildung (Akademien und Aicher-Scholl-Kolleg).

Seit 2009 ist die Volkshochschule von 56.886 auf 65.252 Unterrichtseinheiten angewachsen, wie oben dargestellt insbesondere im Bereich Deutsch als Fremdsprache.

4. Budgetvereinbarung

Die aktuelle Budgetvereinbarung ist für die Zeit von 2014 - 2016 abgeschlossen.

II. Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche Jugendkunstschule der Ulmer Volkshochschule (kontiki)

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT	
PRC:			2015
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	152.300 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	0 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	0 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	152.300 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2015</u>		2015	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei L61027100000	152.300 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	0 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt	€	Mittelbedarf aus Allg.	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€	Sonderfaktoren	€
<u>2. Finanzplanung 2015 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ausgangslage kontiki und Jugendkunstschulen

- a) Die Kunst- und Kulturwerkstatt kontiki hat den Bildungsauftrag, Kindern und Jugendlichen einen altersadäquaten Zugang zu anspruchsvollen Bildungs- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten im weiten Bereich der Bildenden und Darstellenden Künste zu ermöglichen. Bei kontiki werden künstlerisch-handwerkliche Kenntnisse ebenso wie ästhetisches Urteilungsvermögen vermittelt und Begabungen gefördert. Eine gute Basis an kreativer Bildung ist für die weitere Entwicklung der Kinder im Schulalltag bis hin ins Erwachsenenalter unverzichtbar.

b) Kunstkonzeption für Jugendkunstschulen

Die Kunst- und Kulturwerkstatt kontiki in Ulm wurde 1988 als eines von 11 Modell-Projekten in Baden-Württemberg gegründet. Jugendkunstschulen sind seit 1987 in der Kunstkonzeption des Landes verankert und analog der Jugendmusikschulen gefördert.

Bundesweit haben alle über 500 Kunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen seit Mai 2003 einen festgelegten und verabschiedeten Bildungsauftrag vom Kulturausschuss des Deutschen Städtetages. Unter dem Stichwort »Alle Künste unter einem Dach« soll Kunst und Kultur für alle Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Im Landesverband der Kunstschulen BW gibt es derzeit 33 Einrichtungen im außerschulischen Bildungsbereich, die Kinder ab 2 Jahren und Jugendliche bis 25 Jahren spartenübergreifend in allen künstlerischen Bereichen fördern. Das Konzept beinhaltet Bildende Kunst und Medien, Tanz und Theater, Sprache und Literatur, Kultur und Spiel.

c) kontiki und andere Jugendkunstschulen im Vergleich

kontiki ist unter den zehn größten der 33 Jugendkunstschulen in Baden-Württemberg (www.jugendkunstschulen.de). Ein Teil der Jugendkunstschulen ist wie kontiki in Trägerschaft der Volkshochschulen. Andere arbeiten unter dem Dach der Musikschulen oder auch anderer kommunaler Einrichtungen.

Führend war und ist kontiki im Bereich der Projektarbeit und Schulkooperationen. Während andere Jugendkunstschulen erst in den letzten Jahren mit vereinzelt Projekten begonnen haben, hat kontiki bereits wenige Jahre nach der Gründung 1990 die Projektarbeit aufgenommen und seither alle zwei Jahre ein großes Projekt mit intensiver Drittmittelakquise durchgeführt. Auch beim Umfang der Schulkooperationen ist kontiki führend. Wegen der Arbeitsbelastung durch die Drittmittelakquisition bei Großprojekten und der mangelnden Kostendeckung bei Schulkooperationen haben sich andere Jugendkunstschulen bisher in diesen Bereichen sehr zurückgehalten und werden nun im Rahmen der erforderlichen Schülerbetreuung am Nachmittag von den Kommunen dazu aufgefordert.

d) Angebote von kontiki nach der Budgetvereinbarung

Entsprechend der Budgetvereinbarung hat kontiki insbesondere die Aufgabe, in den folgenden Bereichen Angebote zu tätigen: Bildende Kunst, Literatur, Theater, Sprache, Spiel, Bewegung, Tanz, Rhythmik, Medien, fachübergreifendes Gestalten.

Die Werkstatt- und Projektarbeit richtet sich in altersspezifischen Angeboten an Kinder und Jugendliche. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Kooperation mit Schulen und der „Lernort Kino“, sowie Großprojekte zur kulturellen Teilhabe.

2. Entwicklungen bei kontiki

a) Entwicklung der Teilnehmerzahlen

	Unterrichtseinheiten*	Teilnehmer	Durchschn. Teilnehmer/Veranstaltung
2004	2.435	2.848	20
2005	2.516	4.091	26
2006	3.550	4.593	24
2007	3.146	3.917	20
2008	3.043	3.498	20
2009	3.029	3.594	19
2010	2.856	4.432	26
2011	3.450	4.018	19
2012	3.405	3.773	19
2013	3.172	3.624	20
2014	2.780	4.292	21
Plan 2015	3.400	4.960	21
Plan 2016	3.450	5.000	22

*Unterrichtseinheiten (45 Minuten)

b) Entwicklung der Zuschüsse

	Zuschüsse Land in Euro	Zuschuss Stadt Ulm in Euro	Unterrichtsein- heiten	Zuschuss pro UE in Euro
2004	15.671	134.640	2.435	55,29
2005	17.223	134.640	2.516	53,51
2006	15.531	134.640	3.550	37,93
2007	16.757	134.640	3.146	42,80
2008	18.040	138.640	3.043	45,56
2009	18.604	138.640	3.029	45,77
2010	16.010	138.640	2.856	48,54
2011	15.503	138.640	3.450	40,18
2012*	16.798	143.492	3.405	42,14
2013*	18.187	143.492	3.172	45,23
2014*	18.285	147.800	2.780	53,16
Plan 2015	17.500	152.300	3.400	44,79
Plan 2016	18.200	156.900	3.450	44,15

* Der städtische Zuschuss wurde im Haushaltsjahr 2012 um 3,5 % auf 143.492 Euro, zum Haushaltsjahr 2014 weitere 3 % auf 147.800 Euro und zum Haushaltsjahr 2015 ebenfalls um weitere 3% auf 152.300 € erhöht. Für das Jahr 2016 ist keine Indexierung vorgesehen. Über die Änderungsliste zum Haushaltsplan 2016 zu Haushaltsplanberatungen am 19.01.16 wird eine Indexierung von 3% dem Gemeinderat zur vorgeschlagen.

um
den
Beschlussfassung

c) Entwicklung Rechnungsergebnis

2004	- 12.601 Euro
2005	+850 Euro
2006	+12.500 Euro
2007	+7.071 Euro
2008	-34.948 Euro
2009	-5.411 Euro
2010	-6.886 Euro
2011	-1.673 Euro
2012	-22.685 Euro
2013	-10.771 Euro
2014	- 8.280 Euro

Die Ergebnisverbesserung ist erreicht worden durch Maßnahmen, die im Herbst 2013 eingeleitet wurden und selbstverständlich auch 2014 weiter befolgt wurden.

3. Fazit und Ausblick

Die gesellschaftlich gewünschten Entwicklungen beim Ausbau von Krippen und Kitas sowie die zahlreichen neuen Ganztagesgrundschulen binden die beiden größten Besuchergruppen von kontiki, Vorschul- und Schulkinder, mehr und mehr in diesen Einrichtungen. Dieser Konstellation wird kontiki durch einen weiteren Ausbau von Kooperationen mit Schulen und Kindergärten begegnen. Dies geschieht kurzfristig schon 2015 durch neue offene Angebote wie z.B. das Workshopformat „Sie bauten ein Münster“ für Kitas oder das kostengünstige Mikroformat „Wir bringen Farbe in die Burg“ für alle Ganztagesgrundschulen der Stadt.

Mittelfristig - ab dem Schuljahr 2015/16 - sind feste Kooperationsangebote für Ulmer Ganztagesgrundschulen angedacht, die diese über die neue Möglichkeit der Monetarisierung umsetzen könnten. In dem Zusammenhang wird derzeit ein gemeinsames Vorgehen mit anderen Kulturanbietern geprüft, um den Schulen den Zugang zu kulturellen Kooperationen zu erleichtern.

kontiki wird sich zudem zukünftig vermehrt soziokulturell orientieren und durch korrespondierende Angebote aktuelle Ulmer Diskurse aufgreifen. So wurden bereits in Kooperation mit Roxy e.V. im Rahmen einer Ausschreibung des baden-württembergischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Mittel für ein neu konzipiertes Kulturprojekt für Flüchtlinge „Farben ohne Grenzen“ (März bis September 2015) generiert.

Für 2016 wird derzeit ein Folgeprojekt für Flüchtlinge im Hindenburgareal beantragt.

4. Budgetvereinbarung

Die aktuelle Budgetvereinbarung ist für die Zeit von 2014 - 2016 abgeschlossen.

III. Denkstätte Weiße Rose

1. Budgetvereinbarung

Die aktuelle Budgetvereinbarung ist für die Zeit von 2014 - 2016 abgeschlossen.

2. Ziele und Maßnahmen der Ulmer Denkstätte Weiße Rose

In Führungen, Zeitzeugengesprächen, Projekten und Vorträgen zum Thema [Nationalsozialismus und Widerstand](#) wird in der Ulmer Denkstätte Weiße Rose gedenkpädagogische Arbeit geleistet. Dabei soll der Bezug zu [Ausgrenzung](#), [Diskriminierung](#) und der Notwendigkeit von [Toleranz](#) und Zivilcourage in der heutigen [Gesellschaft](#) hergestellt werden. Auch werden Schülerarbeiten, Haus- und Facharbeiten zum Thema Ulmer NS-Jugendopposition betreut und unterstützt.

3. Führungen Ulmer Denkstätte Weiße Rose

	Anzahl	Teilnehmer/-innrn
2009	26	529
2010	15	410
2011	25	492
2012	25	670
2013	25	521
2014	29	843

4. Veranstaltungen

Die Veranstaltungen 2014 sind aus [Anlage 4](#) ersichtlich.